

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr: die einpa-
tliche Zeile oder deren Raum inner-
halb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Vierzigster Jahrgang.

Nro. 32.

Winnenden, Samstag den 17. März

1888.

Holz-Verkauf.

Nächsten Montag den 19. März werden in dem Stadtwald Schenkenberg 19 Lose fordenes Stangenholz, welches die Käufer selbst zu hauen haben, im Aufstreich verkauft.

Zugleich werden daselbst einige Lose Laubstreu an hiesige Bürger vergeben. Die Zusammenkunft ist morgens 8 Uhr auf dem Belzplage, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden, 15. März 1888. **Stadtschultheißenamt**
Zent.

Winnenthal.

K. Heil- und Pfleg-Anstalt.

Die Stelle einer

Wasch-Aufscherin

in der hiesigen Anstalt ist erledigt und soll bis 23. April l. J. wieder besetzt werden. Bewerberinnen wollen ihre Gesuche nebst den erforderlichen Sitten- und Befähigungszeugnissen bis 24. dieses Monats der unterzeichneten Stelle übergeben. Persönliches Erscheinen ist erwünscht.

Außer gründlichen Kenntnissen in der Behandlung von Wäsche aller Art und einer durchaus tadellosen Ausführung wird insbesondere auch ein beseligtes Benehmen erfordert.

Der Gehalt besteht neben freier Station in zweiter Klasse in 300 Mk. jährlich und wird bei längerer guter Dienstleistung mäßig erhöht werden.

Zur weiteren Auskunfttheilung ist die unterzeichnete Stelle gerne bereit.
Den 13. März 1888.

K. Oekonomie-Verwaltung

Auch.

Deichelbrunn.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 19. März d. J.

von morgens 9 Uhr an

werden aus hiesigem Gemeindewald 7 Km. eichene Nuss-
holzspalter, schöne Qualität, 11 Km. dito Scheiter und
Prügel und 2 ausgegrabene eichene Stumpen, zu Hack-
blöcken geeignet, verkauft.

Zusammenkunft im Ort beim Rathhaus.

Den 15. März 1888.

Schultheißenamt
Eisenmann.

Neuer Unterweissach.

Stamm- und Brennholz-Verkäufe.

Am Mittwoch den 21. März,

nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathause in Unterweissach aus
Moosbau bei Däfern und Heiningenstein bei
Unterbräden: 143 Eichen mit Fm. 56 I., 53
II., 36 III. und 11 IV. Cl., 1 Rothbuche mit
1,94 Fm., 1 Elbeer 0,71 Fm.

Am Donnerstag den 22. März,

vormittags 10 Uhr

in der Sonne in Sohneweiler aus Moosbau bei Däfern: 89 Stk.
Nadelholz-Langholz mit Fm. 16 I., 7 II., 30 III., 23 IV. Cl., 50 Stk.
dto. Sägholz mit Fm. 13 I., 13 II. und 17 III. Cl.; Km. 70 eichen
Anbruchholz, worunter 6 Km. spaltiges Küblerholz, 13 buchene Scheiter
und Prügel, 15 Nadelholz-Scheiter, 59 dto. Prügel und Anbruch.

Winnenden.

Neue Holl. Haringe

bei das Stk. 8 und 10 Pfennig, bei mehr billiger
G. Gerhardt.

Althütte.

Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 23. März 1888,
vormittags 11 Uhr

verkaufen die Unterzeichneten aus ihrem Walde
an der Straße zwischen Waldenweiler und
Althütte circa: Langholz II. Classe 3 Stk.
mit 4, 55 Fm., III. Classe 38 Stk. mit 42 Fm., IV. Classe 246 Stk.
mit 103 Fm., V. Classe 150 Stk. mit 31 Fm.; Sägholz II. Classe 5
Stk. mit 3,60 Fm., III. Classe 3 Stk. mit 1,18 Fm.; Ausschuh- und
nicht normales Holz 2c. 35 Stk. mit 28,74 Fm.

Das Holz ist sehr schön, zum Teil spaltig und die Abfuhr sehr günstig.
Bemerkt wird, daß es lauter rannen Holz ist.

Zusammenkunft im Röble in Waldenweiler.

G. Schauler und J. Koch.

Winnenden.

Neue

türk. Zwetschgen

in vorzüglicher Qualität

empfeht billigst

Robert Hahn.

Hermann Hübler'sche

flüssige Baum-Salbe,

vorzügliches Heil- und Schutzmittel für Bäume,

insbesondere bei Hasenfraß

empfeht

R. Hahn in Winnenden.

Winnenden.

Für Ostern- & Confirmationsgeschenke

empfehle ich mein neu sortiertes Lager in:

Schürzen, Corsetten, Unterröcken, Handschuhe in
Clace, Seide und Baumwolle, Fanchons, Lavalies,
Tüllbarben, Krausen, Kragen und Manschetten,
Cravatten und Taschentücher,

Schutzdecken, Kinderkittel u. Hauben,

Spitzen und Borken in allen Farben,

wie alle Posamentenartikel.

Moderne Körbe

garniert und ungarziert.

E. Mall Zwe.



Pferde-Verkauf.

Freitag den 23. März c.,
mittags 1 Uhr, verkaufe ich im öffentlichen Aufstreich in
meinen Stellungen, Seidenstraße Nro. 35

ca. 30 entbehrliche Pferde

worunter auch sehr schöne Zuchtstuten. Die Pferde eignen
sich zu allen Diensten.

Stuttgart.

Gustav Kurtz,
Leihstallbesitzer.

Winnenden.
Am Montag den 19. März,
Abends 8 Uhr
Die Alten
bei Väter Friedrich.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Aelteste.

Winnenden.
Gebrannten Kaffee,
hochfeine Qualität,
in 1- und 1/2-Pfund-Büchsen empfiehlt
R. Hahn.

Winnenden.
**Dreiblättrigen u. ewigen
Kleesamen
Seel. Leinsamen
Breisg. Hanfsamen
Esparsette
Wicken
Grasmischung**
empfehlen zur Aussaat billigt
G. Hänßermann.

Winnenden.
Franz.
Weinschöne
empfehlen
G. Hänßermann.

Winnenden.
Normal-Wäsche
für Frühjahr u. Sommer
empfehlen zu billigen Preisen
E. Mall Ww.

Winnenden.
**Blumen u. Kränze,
Konfirmations- und
Rekrutensträuse,**
wie auch
Bänder in allen Farben
empfehlen
E. Mall Wittwe.

Winnenden.
Von
Dachschindeln
hält größtes Lager in 10- und 11-
zölliger, schönster dicker Ware, zu
billigen Preisen
G. Langbein.

Bruchleidende
finden Rat u. Hilfe durch das Schriftchen
"die Unterleibsbrüche u. ihre
Heilung, ein Ratgeber für
Bruchleidende"
welches gratis u. franco durch die Buch-
handlung von G. A. Lindenmaier in
Tübingen zu beziehen ist.

Wegen überzählig hat eine neu erhaltene
Kuh,
schweren Schlages, unter 3
die Wahl, zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Die Württembergische Sparkasse in Stuttgart

lehrt gegen reichliche unterpfändliche Sicherheit
stets Gelder -- in der Regel nicht in Beträgen unter Mark
1000 -- zu 4 Prozent aus.
Gut situierte Gemeinden erhalten zu diesem
Zinsfuß Anlehen auf einfachen Schuldschein.

Winnenden. Tapeten-Empfehlung.

Die neue Tapeten-Muster-Karte aus der Fabrik der Herren
Gebrüder Scherer in Bammenthal erlaube mir hiemit zur gefälligen
Benützung zu empfehlen. Dieselbe enthält eine sehr reichhaltige Aus-
wahl der schönsten und geschmackvollsten Dessins bei billigen
Preisen.
Heinrich Mayer.

Winnenden. Schuhwaren-Ausverkauf.

Indem ich meine ausgeschrieben selbstgemachten Stiefel und Schuhe
wieder käuflich erworben habe, so bringe ich dieselben in empfehlende Erinnerung.
20 Paar Herrenstiefel auf Sonntag und Werktag,
18 Paar Knabenstiefel auf Konfirmation,
40 Paar Frauenstiefel und für Konfirmanten,
50 Paar Töchter- und Kinderstiefel und
50 Paar Manns- und Frauenhausschuhe.
Auserst billige Preise werden zugesichert.
Roth, Schuhmacher.

Frankfurt a. M. Kleine Presse,

illustrirte politische Tageszeitung
ist in den drei Jahren ihres Bestehens zum Lieblingsblatt für
viele Tausende von Lesern geworden. Reich und Arm, Alt
und Jung, Handwerker, Bauern und Arbeiter, vor Allem
unsere Frauen erfreuen, belehren sich an dem reichhaltigen Texte
und werden täglich durch neue Illustrationen, welche zumeist
die neuesten Ereignisse des öffentlichen Lebens im Bilde wieder-
geben, überrascht.

Die „Kleine Presse“ ist vermöge ihres außerordent-
lich billigen Abonnements-Preises -- derselbe beträgt
nur 2 Mark

pro Vierteljahr -- (Postkatalog Nr. 2963) eine der
verbreitetsten Zeitungen, sowohl in Frankfurt, als auch in
der ganzen Provinz Hessen-Nassau, im Großherzogtum
Hessen, in der Pfalz, im nördlichen Bayern und Baden,
im Rheinlande und Elsaß-Lothringen. Die Auflage beträgt
gegenwärtig 27,000 Exemplare. Probenummern werden auf
Wunsch gratis und franco von der Expedition der Kleinen
Presse in Frankfurt a. M. 37 Eschenheimerstraße versandt.

Es giebt kein zweckmäßigeres Organ zum Annoncieren
(Preis 15 Pfg. pro Zeile) in diesem großen und wohlhabenden
Ländergebiete, und, da Kleine Anzeigen (Offene Stellen, Stellen-
Gesuche, Verkäufe, Vermietungen, Kauf- und Mietgesuche etc.)
nur mit 2 Pfg. pro Wort berechnet werden, auch kein billigeres
Organ als die

Kleine Presse, Frankfurt a. M.

Die Brauer-Akademie zu Worms,

verbunden mit Hefenkultur-Anstalt,
stets zahlreich besucht von Bierbauern aus allen Ländern, beginnt den
Sommer-Cursus am 1. Mai. -- Programme sendet auf Wunsch
die Direktion:
Dr. Schneider.

Winnenden.
In meiner Dreherei und Stodfabri-
kation findet
ein Arbeiter
Stelle, auch wird ein ordentlicher Junge
in die Lehre genommen.
Fr. Hägele.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert
neue, doppelt gereinigte, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden kostenfrei, geg. Nachn. (nicht unnt. 10 Pfd.)
gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg.,
80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima
Guldbaum 1 M. 60 Pfg.; Prima Polarfedern
2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M. --
Verpackung zum Postversand. -- Bei Beträgen von
mindestens 75 M. portofreie Lieferung u. 5% Rabatt.
Pecher & Co. in Herford i. Westfl.

Winnenden.
Gebrannter Gyps
ist wieder zu haben bei
E. Trittlar,
Sailer.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen
machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd
von **Bremen** nach
Ostasien
Australien
Südamerika.

Näheres bei dem Hauptagenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,
oder dessen Agenten:
Julius Fink, Winnenden,
Im. Scheffel, Waiblingen,
G. Köchel, Badnang.

Baum-Salbe
empfehlen die Fettglanzwachsfabrik
von
A. G. Hübler,
Ludwigsburg,

Winnenden.
**Hofhund zu
verkaufen.**
Ein wachsender Hofhund (Bernhar-
diner-Hündin) ist wegen Entbehrlichkeit
um **billigen Preis** dem Verkauf
ausgesetzt. Nähere Auskunft bei
Polizeidiener **Adermann.**

**Guter Rat ist Goldes
wert!** Die
Wahrheit dieser Worte
lernt man besonders in
Krankheitsfällen kennen und
daraus erhielt Richters Verlags-
Anstalt die herzlichsten Dank-
schreiben für Zusendung des kleinen
illustrirten Buches „Der Kranken-
freund“. In demselben wird eine
Anzahl der besten und bewährtesten
Hausmittel ausführlich beschrieben
und gleichzeitig durch beigedruckte
Berichte glücklicher Geheilte be-
wiesen, daß sehr oft einfache Haus-
mittel genügen, um selbst eine
scheinbar unheilbare Krankheit in
kurzer Zeit geheilt zu sehen. Wenn
dem Kranken nur das richtige Mit-
tel zu Gebote steht, dann ist sogar
bei schwerem Leiden noch Heilung
zu erwarten, weshalb kein Kranker
versäumen sollte, mit Postkarte von
Richters Verlags-Anstalt in Leipzig
einen „Krankenfreund“ zu ver-
langen. An Hand dieses lesenswerten
Buches wird er viel leichter eine
richtige Wahl treffen können. Durch
die Zusendung erwachen dem Be-
steller **keinerlei Kosten.**

Winnenden.
Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine
Scheuer
in der Kirchgasse neben Kaufmann
Mann zu verkaufen.
Liebhaber sind auf heute **Samstag**
abend 6 Uhr in mein Haus ein-
geladen.
Louis Baumann.

Winnenden.
Unterzeichneter ist gesonnen, seinen
sehr schönen
Garten
neben Oberförster **Weyfert** und
Bäcker **Baun** zu verkaufen und kann
jeden Tag ein Kauf mit ihm abge-
schlossen werden.
Wilb. Kurz, Schmiedmeister.

Sogleich oder bis Georgii wird ein
ordentliches
Mädchen
gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Trunksucht.
Daß durch die briefliche Behand-
lung und unschädlichen Mittel der
Heilanstalt für Trunksucht
in **Clarus** Patienten mit und ohne
Wissen geheilt wurden, bezeugen:
H. de Moos, Hirzel.
H. Volkart, Bülach.
H. Dom, Wallther, Courchapois.
G. Krähenbühl, Weidh. Schönenwerd
Frd. Tschanz, Röhrenbach St. Bern.
H. Schneeberger, Biel.
Frau Furrer, Wasen.
Garantie. Halbe Kosten nach Heilung.
Zeugnisse, Prospekte, Fragebogen gratis!
Adresse: Heilanstalt für „Trunk-
sucht“ in Clarus (Schweiz.)

Winnenden.
Einen
Gemüsegarten
in der Nähe der Kgl. Heilanstalt hat
zu verpachten
Krämer, Oberamtswegmeister.

Winnenden.
Zu vermieten
ein freundliches **Logis**, Beletage,
auf Wunsch Gartenzutritt.
Näheres bei
G. Mall Wittwe.

Winnenden.
Einen ordentlichen jungen
Menschen
nimmt in die Lehre
Kärner, Schuhmacher.

Husten,
Heiserkeit,
Hals-, Brust- und
Lungenleiden,
Keuchhusten.
Echt rheinischer
Trauben-Brust-Honig
ein Kraftauszug aus edelsten
Weintrauben, bestbewährtes,
nie versagendes köstlich-
stes Haus- u. Genussmittel
von grösstem Nährwerthe u.
leichter Verdaulichkeit.
Prosop. mit Gebr.-Anw. und
viel. Attest. b. jed. Flasche.
Jede Fl. trägt d. Schutzm. m. Ans. d. Stadt
Mainz u. ist m. neblig. Fabriktemp. verschloss.
Preis 4. 0.60, 1.-, 1.50 u. 3.- pr. Fl.
Allein echt unter Garantie in:
Winnenden bei Hrn. Apotheker
Franz Schmid.

Technicum Mittweida
— Sachsen. —
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule.
— Vorunterricht frei. —

Leutenbach.
Für die gegenwärtige Brutzeit empfehle
ächte italienische
Gänse-Eier.
Schmid, Händler.

Degenhof.
60 bis 70 Zentner
Wiesen- u. Kleeheu
hat zu verkaufen
Gottlieb Ehmann.

Ein ordentliches
Mädchen
von 18 bis 24 Jahren, welches in den
Haushaltungsgeschäften und in der Küche
gut bewandert ist, findet bis Georgii
eine Stelle.
Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Das bedeutende
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona
bei Hamburg versendet zollfrei
gegen Nachnahme (nicht unter
10 Pfd.) **gute neue**
Bettfedern für 60 S das Pfd.,
vorzüglich gute Sorte 1,25 S
prima Halbdaunen nur 1,60 S
prima Ganzdaunen nur 2,50 S
Verpackung zum Kostenpreis.
— Bei Abnahme von 50 Pfd.
5% Rabatt. — Umtausch ge-
stattet.
Prima Inlettstoff dop-
peltbreit zu einem großen Bett,
(Decke, Unterbett, Stissen u. Pfühl)
zusammen für nur **11 Mark.**

Lehrverträge
empfehlen
E. Huss.

Unterleibskrankheiten
Geschlechtskrankheiten, Folgen von
Ansteckung oder Selbstschwächung,
Manneschwäche, Ausfluß, Pollu-
tionen, Wasserbrennen, Bettnässen,
Blutharnen, Blasen- und Nierenlei-
den behandle brieflich mit unschäd-
lichen Mitteln. Keine Berufsstörung!
Strengste Verschwiegenheit! Keine
Geheimmittel. Adresse: Bremicker,
pract. Arzt, postlagernd Konstanz.

Korb.
Einen ordentlichen jungen Menschen
nimmt in die
Lehre
Fritz Schüle, Schmied.
Bresenader.

1000 Mark
Pflegschaftsgeld hat gegen
gelegliche Sicherheit auszuleihen
Gottlieb Strauß.

Kranken,
welche an Magen- und Darmleiden,
Bandwurm, Lungen-, Kehlkopf- und
Herzkrankheiten, Schwindsucht, Un-
terleibskrankheiten, Blasenleiden,
Hautkrankheiten, Drüsenleiden,
Kropf, Augen-, Ohren- u. Nasen-
leiden, Gicht, Rheumatismus, Rücken-
marks- und Nervenleiden, Frauen-
krankheiten, Bleichsucht leiden, ist das
Schriftchen:

Behandlung u. Heilung
von **Krankheiten**
ein Rathgeber für alle
Leidende
zu empfehlen. Kostenlos und franco zu
beziehen durch die Verlagsbuchhandlung von
A. Pfautsch u. Cie. in Stuttgart.

Kaiser Wilhelm †

Es ist vollbracht! O Ruhmgekrönter,
Im Frieden darfst Du heimwärts ziehn.
Du warst uns stets ein hochverehrter,
Ein Fürst mit edlem Bürgerfinn.

Es ist vollbracht! O Heldenleben,
An Sieg und Ehren keins ihm gleich!
Die Krone, die Dir hier gegeben,
Sie werd' Dir echt im Himmelreich!

Es ist vollbracht! Wir alle tragen
Ob Deines Todes tiefes Leid;
Dein Geist wird uns in allen Tagen
Umschweben bis in Ewigkeit.

Gedichtet von Mitglied Gruber.

Gesungen beim Trauergottesdienst in der
Schloßkirche von der „Liedertafel Winnenden.“

Des Kaisers letzter Gang.
Zum Grabmal zu Charlottenburg
Zieht mit besetzten Fahnen
Ein Trauerzug in ernster Pracht
Auf langgestreckten Wagnen.
Nicht enden will das Prunkgeleit,
Mit Wagen und mit Rossen,
Von Fürsten ein erlauchter Kreis
In glänzenden Karossen.
Der Adel und die Würden all'
Sich hier zusammenscharten
Der Soldateska bunter Schmutz
Ja allen Waffenarten.
Ergraute Krieger, auf der Brust
Das Ehrenkreuz der Siege,
Erkämpft in mancher heißen Schlacht
Vom ruhmersüßten Kriege.
Der ernste Sohn der Wissenschaft
Und freie Künstlerseelen

Bis zu dem schlichten Bürgermann
Nicht in dem Zuge fehlen.
Auf jedem Antlitz liegt der Schmerz
In tiefgezogenen Schatten:
Der vielgeliebte Kaiser ist's,
Den sie zur Ruh' bestatten!
Der Heldengreis im Silberhaar,
Der treu des Reichs gewaltet,
Der Einiger des Vaterlands,
Des Thatkraft nie erkaltet.
Um dessen Haupt ein Strahlenkranz,
Von Lieb' und Dank gewoben,
Noch glänzt, wenn schon Jahrhunderte
Im Zeitenstrom verflohen. — —
Am Ziel! Es öffnet sich die Gruft,
Wer mag der Thränen wehren!
Der Kaiser zieht in's Heiligthum,
Ein stiller Held der Ehren.
Der edeln Mutter großer Sohn,
Der wunderbar erfüllte,

Was unter Thränen nur sie sah
Als hebr'es Traumgebilde: —
Er ruht im Tod mit Ihr vereint,
Die früh entrückt dem Leben,
Doch als geweihter Genius
Ihn immerdar umgeben.
Einst kniet' er hier, zum heil'gen Kampf
Sich Segen zu erbitten,
Als sieggetrönter Kaiser dann
Dankthränen auszuschnitten.
Heut' kehrt er ein, den Heldenlauf
Nach Gottes Rath zu enden. — —
Die Mutter trägt den sel'gen Geist
Empor auf Engels Händen. (N. Btg.)

Landesnachrichten.

Stuttgart, 15. März. Wie wir er-
fahren ist am Nachmittag des Todesstages Seiner
Majestät des Kaisers Wilhelm folgendes Telegramm
Seiner Majestät des nunmehrigen deutschen Kaisers

und Königs von Preußen Friedrich in Villa Quarto eingetroffen:

Seiner Majestät dem König von Württemberg Quarto.

Tieferschütterter durch eben eintreffende Kunde des Heimganges meines geliebten Vaters reiche ich Dir in alter Freundschaft die Hand in diesem für mich und des Reiches Angelegenheiten so wichtigen Augenblick, fest auf Deine Gesinnungen rechnend.

Seine Majestät der König hatte, den Kaiser Friedrich schon auf der Reise nach Berlin vermutend, dorthin Seiner Teilnahme Ausdruck gegeben und erwiderte sofort:

„Seiner Majestät dem deutschen Kaiser! San Remo.“

Tief gerührt durch Dein Telegramm, lege ich meine Hand in die Deine, in treuer, verwandtschaftlicher Freundschaft. Zwei Telegramme von mir erwarten Dich in Berlin. Gott schirme Dich auf Deinen Wegen!

Canstatt, 14. März. Gestern abend gegen 6 Uhr wollte ein Handwerksbursche zwischen Münster und Mühlhausen ein Kleidungsstück im Neckar waschen. Er fiel hinein und wurde von dem gegenwärtig noch starken Strom mit fortgerissen. Der Ertrunkene, dessen Hut noch am Ufer gefunden wurde, soll ein älterer Mann gewesen sein.

Aalen, 14. März. Heute abend, im Augenblick der Abfahrt des Zuges nach Ellwangen, 5 Uhr 15 Minuten, ertönte aus dem Gefangenenwagen dieses Zuges ein Schuß. Der Zug hielt an und es wurde ein in Hall stationierter Landjäger, der vorher einen Gefangenen hier übergeben und dann in der Restauration des Bahnhofes gepöbert hatte, tot aufgefunden, das Gewehr zwischen den Knien haltend. Unvorsichtigkeit als Todesursache anzunehmen, ist kaum zulässig, es scheint vielmehr ein Selbstmord vorzuliegen.

Dürmenz-Mühlacker, 13. März. Ein Stromer wurde gestern hier eingeliefert, der außerhalb des Orts eine Frau thätlich angegriffen hat und sich bei ihm verhaftenden Männern mit offenem Messer zur Wehr setzte; dieselben sollen jedoch nicht versäumt haben, die allerdings nicht obligatorisch eingeführte Prügelstrafe bei dem Strolch zur Anwendung zu bringen.

Tagesberichte.

Berlin, 13. März. Die Ueberfiedelung des Kaisers nach Wiesbaden ist nach Beendigung der Trauerfeierlichkeiten noch in Aussicht genommen. Von einer für gewöhnlich gut unterrichteten Seite erfährt die „F. Z.“ das eine Art Stellvertretung des Kaisers durch den Kronprinzen Wilhelm beabsichtigt sei, jedoch nur für Fälle der vorübergehenden Verhinderung und um dem Kaiser die Lasten der Repräsentation zu erleichtern.

Berlin, 14. März. Da die Besserung im Befinden des Kaisers Friedrich, dessen Nachtruhe ohne jede Störung verläuft, überraschend fortschreitet, wird Madenzie früher als ursprünglich beabsichtigt, nach London zurückkehren. Dr. Bramann ist bereits aus dem Kreise der behandelnden Aerzte ausgeschieden. Ein Verlassen der Wohnung ist in Anbetracht der Witterung indessen für den Kaiser unthunlich. Die Eidesleistung dürfte daher nicht im weißen Saale des hiesigen Schlosses, sondern durch Deputationen des Landtags in Charlottenburg stattfinden.

Berlin, 15. März. Der Kaiser entband Bismarck und Molke von der Teilnahme an dem Trauerzuge. Die Gerüchte über eine Verschlimmerung im Befinden des Kaisers sind vollkommen grundlos. Der Kaiser hatte abermals eine gute Nacht. Er erklärte zu seiner Umgebung, daß ihn die Ausübung der Regentpflicht wunderbar kräftige. Der Wortlaut der Botschaften an den Reichstag und Landtag wurde gestern zwischen dem Kaiser und Reichskanzler vereinbart. Betreffs der Ueberfiedelung nach Wiesbaden (auch die Insel Mainau wird genannt) fehlen noch die letzten Bestimmungen. Der Kaiser selbst würde vorziehen, in Charlottenburg zu bleiben.

Berlin, 15. März. Das Befinden des Kaisers ist heute besser. Die leichten Fieber-Erscheinungen waren nur Folge von übergroßer Anstrengung und Erregung. Der Kaiser hat die ernstliche Absicht, den Leichenzug zu Fuß zu begleiten. Es bedarf der größten Anstrengungen der Umgebung und der Aerzte ihn davon zurückzuhalten. Strenge Winterkälte ist eingetreten; wir haben zur Zeit 6 Grad unter Null.

Die Eidesleistung des Kaisers auf die preussische Verfassung wird nicht in Gegenwart des Landtages, wahrscheinlich auch nicht vor einer Deputation desselben, sondern, wie die „Nationalztg.“ hört, durch ein schriftliches Gelöbniß mit Vorbehalt einer späteren mündlichen Eidesleistung stattfinden. Ueber die Modalitäten wird zwischen dem Reichskanzler und den maßgebenden Persönlichkeiten beider Häuser des Landtags verhandelt.

Amsterdam, 13. März. Die in Holland ansässigen Deutschen senden eine Deputation nach Berlin mit einem silbernen Lorbeerkranz für die Bahre des Kaisers.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 15. März 1888.

| Getreide-Gattung. | Voriger Rest. | Heutiger Verkauf. | Unverkauft geblieben. | Erlös M S |
|-------------------|---------------|-------------------|-----------------------|-----------|
| Dinkel. | Säde 2 | Str. 210 | Säde 8 | 1496 83 |
| Haber. | Säde — | Str. 162 | Säde — | 1169 — |

Es gestatten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

| Getreide-Gattungen. | Höchst. | | Mittl. | | Niedst. | | Se-liegen. | Se-fallen. |
|---------------------|---------|-----|--------|-----|---------|-----|------------|------------|
| | M S | M S | M S | M S | M S | M S | | |
| Kernen pr. Str. | — | — | 9 | 70 | — | — | — | 04 |
| Dinkel „ „ | 7 | 16 | 7 | 12 | 7 | 09 | — | 04 |
| Haber „ „ | 7 | 34 | 7 | 21 | 7 | 12 | 07 | — |
| Gemischt „ „ | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Einforn pr. Str. | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | 2 | 40 | 2 | 30 | 2 | 25 | — | — |
| Mischling | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | 2 | 80 | 2 | 70 | — | — | — | — |
| Weizen | 4 | 10 | 4 | — | 3 | 80 | — | — |
| Ackerbohnen | 3 | 10 | 3 | — | — | — | — | — |
| Erbfesen | 4 | — | — | — | — | — | — | — |
| Linfen | 4 | 80 | — | — | — | — | — | — |
| Weißkorn | 2 | 80 | 2 | 70 | — | — | — | — |
| Weiden | 4 | — | 3 | 50 | 2 | 70 | — | — |
| Kartoffeln | 1 | 10 | 1 | — | — | — | — | — |
| 1 Str. Hirsen | — | 30 | — | — | — | — | — | — |
| 1 Pfd. Butter | — | 86 | — | 84 | — | 80 | — | — |
| 1 Str. Stroh | 2 | 40 | 2 | 30 | 2 | 25 | — | — |
| 1 Str. Heu | 3 | 80 | 3 | 70 | 3 | 60 | — | — |

Brod-Preise.

2 Pfd. Brod 26 S, 4 Pfd. schwarz Brod 12 S
1 Weizen 60 Gr. 3 S

Bemerkung.

Höchst. Niederst.
Dinkel 7 M 20 S 7 M 05 S
Haber 7 M 55 S 7 M — S

Eingefendet.

Eine Berichtigung

bringt im vorletzten Blatt der Redakteur des Deutschen Bürgerfreundes, in welchem Nebensächliches berichtigt werden soll, die Hauptsache aber übergegangen wird.

Ist es denn nicht wahr, daß in Artikel des Deutschen Bürgerfreundes der frühere Reichstags-Abgeordnete Herr Carl Mayer aus Stuttgart als französischer Agent beschimpft und derselbe bezichtigt wurde, Gelder von Frankreich in Empfang genommen zu haben, um damit Deutschland zu verraten?

Ist es denn nicht wahr, daß der Herr Redakteur von der Unwahrheit und Nichtswürdigkeit dieser Beschimpfung überzeugt sein mußte?

Giebt es denn eine größere Beleidigung, als einem politischen Gegner wegen verschiedener Ansichten über das Wohl des Ganzen, Landes- und Vaterlands-Verrat in die Schuhe schieben zu wollen?

Ist es denn nicht wahr, daß der Beklagte wegen dieser Beleidigungen in beiden Instanzen verurteilt wurde? Wenn der Deutsche Bürgerfreund in zweiter Instanz mildere Richter gefunden hat als in der ersten Instanz, so mildert dies doch die angethane Beleidigung keineswegs.

Ist es denn nicht wahr, daß der Beklagte am Tage vor der Schöffengerichts-Verhandlung zu seiner Verteidigung Artikel aus früheren Jahrgängen des Beobachters zusammengruppierte, welche den Beweis der Wahrheit für seine Bezichtigungen erbringen sollten und trotz dieser künstlichen Zusammenstellungen nicht erbringen konnten?

Steht denn nicht in den Entscheidungs-Gründen

der Strafkammer, welche man im vorletzten Blatt zu lesen bekommen, gleich nach den seitest gedruckten Zeilen: **Hienach bieten auch die Artikel des Beobachters keinen bestimmten Anhaltspunkt dafür, daß der Privatkläger absichtlich geschweige dem im Auftrage der französischen Regierung oder einer französischen Partei, als französischer Agent thätig gewesen wäre.** Andererseits erklären dieselben wie gegnerischer Seite dieser Verdacht entstehen konnte u. s. w. Ja du liebe Zeit wie oft und viel sind nicht schon die rechtschaffensten Männer und die selbstlosesten und edelsten Menschenfreunde durch böse Zungen in falschen Verdacht gekommen, ist denn nicht sogar unser Heiland aus Kreuz geschlagen worden, weil der Verdacht gegen ihn vorgebracht wurde, er wolle den Tempel abreißen und in 3 Tagen wieder aufbauen?

Sind denn aber dies die einzigen vom Bürgerfreund gefälschten Beobachters-Artikel, treibt er denn sein Handwerk nicht munter weiter, der Leser möge selbst urteilen.

Der Beobachter schreibt in einem Leit-Artikel über: **„In schwerer Zeit“** unterm 13. Nov. 1887:

„Die ehedem von Kraft frogende Gestalt des deutschen Kronprinzen, der auf den Schlachtfeldern von Wörth und Sedan mitgeholfen an der Aufrichtung des neuen Deutschen Reiches und als Schlichter bürgerlicher Arbeit und freistündiger Grundsätze sich die Zuneigung des gesamten deutschen Volkes erworben hat, sehen wir von einer tödtlichen Krankheit bedroht, deren grausames Fortschreiten ein ganzes Volk mit echt menschlichem Mitgefühl erfüllt.“

Wenn Prinz Wilhelm, der künftige Thronerbe, sich zur Fortsetzung der kriegerischen Traditionen Friedrichs II. berufen fühlt, wenn er jetzt im gährenden Drang der Jünglingsjahre, vertrauensvoll auf Europas stärkstes Heer, in einem Waffengang gegen Rußland und Frankreich die zunächst zu bethätigende Kraftäußerung des deutschen Militärreiches erblickt, so schien sein Vater berufen, als Bürgerkaiser den inneren Ausbau des Reiches im Frieden zu fördern.

Der Bürgerfreund schreibt unterm 19. Novbr. 1887: „Der „Beobachter“ hält es für angezeigt, dem Kronprinzen . . . seinen Sohn den Prinzen Wilhelm von Preußen gegenüberzustellen. Und zwar gegenüberzustellen als Soldatenkaiser, der „sich zur Fortsetzung der kriegerischen Traditionen Friedrichs II. berufen fühlt und in einem Waffengang gegen Rußland und Frankreich die zunächst zu bethätigende Kraftäußerung des deutschen Militärreiches erblickt.“ . . . „Wozu dient diese schändliche Denunciation? . . . Dem französischen und russischen Chauvinismus werden damit neue Waffen in die Hände geliefert u. s. w.“

Welchen Namen soll man denn einer solchen fortgesetzten Handlungsweise geben? Muß denn nicht die mildeste Beurteilung es anständigen Menschen nahe legen, für die Folge jede Berührung mit diesem offiziellen Organ der Deutschen Partei strengstens zu vermeiden?
Ein Mitglied der Volkspartei.

Das Schuffett Marke Büffelhaut verbindet die Vorzüge guter Vaseline, mit denen der besten animalischen und vegetabilischen Lebersette, hat sich seit Jahren als ein vorzügliches Lebersettkonserviermittel bewährt, paralytisiert die Wirklungen säurehaltiger Wische, macht und erhält die Stiefel wasserdicht, weich, dauerhaft und tief schwarz, verhindert das Einschrumpfen des naß gewordenen Leders und ermöglicht tägliches Glanzwischen der Stiefel selbst bei nasser Witterung. Dieses Schuffett sollte in jeder Familie regelmäßig angewendet werden; die kleine Auslage — 20 resp. 40 Pfennig per Dose — macht sich in jeder Hinsicht gut bezahlt. Der vielen minderwertigen Nachahmungen wegen ist wohl zu beachten, daß die ächte Ware nicht offen, sondern nur in Blechbüchsen verkauft wird, deren Dedel mit der **geschliffen geschützten Marke „Büffelhaut“** bedruckt sind. Zu haben in den meisten Kolonialwaren- u. Handlungen; ein gros bei **Gustav Haefner, Calwerstraße 22 in Stuttgart.**

Für's Herz.

Laß des deutschen Kaisers Haus Gott, in deinem Segen grünen, Und die Trübsalstürme auch Ihm zu seinem Besten dienen!